

der Freitag

Das Meinungsmedium

PRESSEINFORMATION

Berlin, 01. September 2017

Katja Kipping: „Das Problem ist nicht die Digitalisierung, sondern wie sie im Neoliberalismus und Kapitalismus eingesetzt wird“

In einem Interview mit der Wochenzeitung „der Freitag“ (Ausg. 35 vom 31. August 2017) sagte die Linken-Chefin Katja Kipping, ihre Partei setze „nicht auf blinden Technikoptimismus wie die FDP“. Sie betonte: „Das Problem ist nicht die Digitalisierung, sondern wie sie im Neoliberalismus und Kapitalismus eingesetzt wird.“ Die Technik nehme uns auch keine sozialen und politischen Kämpfe ab: „Aus dem Home Office ist leider eine Art Dauerstandleitung geworden. Es gibt das Phänomen der *rushing woman* – Frauen, die rennen und rennen, aber gefühlt nicht vorankommen. Das zeigt, keine Technik nimmt uns den Kampf ab.“ Kipping forderte ein Umdenken: „Marxistisch ausgedrückt: Die Kapitaleseite wird immer jede Entwicklung nutzen wollen, um ihre eigene Situation zu stärken und immer mehr aus der Arbeit der Beschäftigten rauszuholen. Deswegen ist es jetzt wichtig, zu regulieren, also Arbeitsschutzrechte auszuweiten: Die Rechte auf Auszeiten, Feierabend und abgesprochene Nichterreichbarkeit müssen gesetzlich geregelt und von den Beschäftigten in Tarifikämpfen erstritten werden.“

Pressekontakt:

Nina Mayrhofer, Verlagsleitung

Tel.: 030 / 25 00 87 – 0

Fax: 030 / 25 00 87 – 99

E-Mail: presse@freitag.de

der Freitag Mediengesellschaft mbH & Co. KG, Hegelplatz 1, 10117 Berlin